

Wurde erbrochen und aus demselben eine größere Summe barren Geldes gezogen. Als der Thatsache festgestellt ist, ist die Geldsumme in die Hände der Gerechtigkeit übergeben worden. Bei einer Untersuchung, die bei den Brüdern vorgenommen wurde, ist ein Steinmüller gefunden, dessen Zeuge genau in die Geschichte des Falles paßt. Beide Brüder bestritten ihre Schuld.

* **Polizeibericht** für den 8. Sept. 1897. Verhaftet: 8 Personen, darunter wegen Diebstahls 2, Verleitung 1, Betrugs 2, Umherstreifens 2, 3 Obdachlose, 1 zum Weitertransport, 1 Gefundener, 1 Barren-Solventträger, 1 Schlichter, 1 Knecht, 1 Portenmacher, abgehoben aus dem Zandbureau der königlichen Polizei-Direction. Verloren: 1 Korallenarmband, abgehoben im Zandbureau der königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

* **Bohnen, 8. Sept.** Die heutige amtliche Bode-Liste weist eine Frequenz von zusammen 9650 Personen auf.

* **Dirschau, 7. Sept.** Zu der Todtschlagsaffäre in Stübblau erzählt die „Dirsch. Ztg.“ nach, daß der Schlägermeister Jdem nach 3 Jahren 3 Uhr gelebt hat. Gestern Mittag wurde die Leiche nach hier gebracht, die Section derselben dürfte heute morgen stattfinden. Da Stübblau zum Amtsgerichtsbezirk Danzig gehört, so wird die Gerichtscommission wohl aus Danzig nach hier und Stübblau kommen müssen, wenn nicht das hiesige Amtsgericht mit der Aufnahme des Thatbestandes betraut werden sollte. Der Mörder Kassemer ist bereits gestern auf der Stübblauer Feldmark festgenommen und nach Danzig überführt worden.

* **Neustadt, 7. Sept.** Die diesjährige Haupt-Verkehrssammlung für den Aufstaltsbezirk Neustadt findet am 22. September cr. im Rathhause, Vormittags 10 Uhr, statt. — Am Montag den 13. d. Mts., feiert die Lehrerin Fräulein Jostich ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß findet Nachmittags 1½ Uhr in Woddes Hotel ein Festessen statt. — Nach dem ersten Monatsbericht des städtischen Schlachthaus sind in der Zeit vom 3. August bis 1. September d. Js. 65 Rinder, 143 Schweine, 47 Kälber, 272 Schafe geschlachtet, 2 Schweine und 19 Schafe wurden von auswärtig eingeführt und unterzucht. Verzehrt wurden 2 Kälber, 5 Lungen und 88 Bebern. — Die Obstsernte ist in unserer Gegend besser ausgefallen, als Anfangs angenommen wurde. Stellenweise hängen die Äpfel- und Birnenbäume so voll, daß die Zweige geknickt werden müssen.

* **Thorn, 7. Sept.** Auf dem Artillerie-Schießplatz wurden am Sonntag die Schieß-übungen für das Jahr 1897 beendet. Die beiden Fuß-Artillerie-Regimenter 5 und 6 verließen heute das Paradeplatz; das 6. Regiment wird theilweise per Bahn in seine Standorte Glogau und Neiße beordert werden, einen Theil des Reges legt das Regiment zu Fuß zurück. Das 5. Regiment begibt sich per Bahn nach Posen.

* **Schwet, 7. September.** In der letzten Stadt-verordneten-Versammlung wurden für die Ueberführung in Schlesien 20.000 Mk. bewilligt. — Der Schiffsgehilfe Garzka, welcher vor einigen Tagen in Thorn einen Handbahn geschlossen, und denselben zu einer Fahrt nach Schwet benutzt hatte, hier aber bei seiner Ankunft sofort verhaftet wurde, ist in der letzten Schöffensitzung zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt worden.

* **Wilan, 7. Sept.** Gestern Nachmittag kam der dänische Schooner „Jürgen“, Capitän Albersen, in Marial heimelicher, mit einer Ladung Kohlen für die Firma A. Peters in Königsberg hier ein und wollte im Seeort vor Anker gehen. In Folge des furchtbaren Sturmes rissen beide Ankerketten, und das Schiff trieb auf die sogenannte „Sausangel“, eine Untiefe im frischen Haff. Der Schleppdampfer „Holland“ eilte sofort von hier zur Hilfe, konnte aber dem Schiffe nicht nahe genug kommen, da er einen zu großen Tiefgang hat. Mittlerweile war auch vollstündige Dunkelheit eingetreten, die das Abbringen unmöglich machte. Nachdem sich „Holland“ bis in die Nacht hinein vergeblich bemüht hatte, kehrte er in den Hafen zurück. Mit Tagesanbruch nahm er die Arbeit sofort wieder auf, wobei er von dem Bootsdampfer „Pilot“ unterstützt wurde. Erst heute früh 8 Uhr gelang es, den feststehenden Schooner flott zu machen und in unsern Hafen einzufahren.

* **Königsberg, 7. September.** Bei dem gestrigen Orkan wurden zwei Malergehilfen, die auf einem Gerüst auf der „Insel Venezia“ arbeiteten, durch einen heftigen Windstoß auf das Straßens-pfaster herabgeschleudert, wobei Beide so schwere Verletzungen erlitten, daß sie in Unfallopfen nach dem städtischen Krankenhaus transportiert werden mußten.

* **Elbing, 7. Sept.** Nach dem Jahresberichte der Elbinger Schauspielhaus-Actiengesellschaft betragen im letzten Jahre die Einnahmen 2600 Mk. Der Gewinn betrug 620,47 Mk., von welchem Betrage 354 Mk. zur Bewilligung einer Dividende von 1 Proc. des Aktien-Capitals von 35400 Mk. verwendet werden sollen. — Herr Director Beebe hat auch für die kommende Saison die Leitung übernommen.

* **Stettin, 7. Sept.** Der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ ist heute Vormittag kurz nach 10 Uhr flott geworden und suchte im Schleppplan der Dampfer 300 Meter nach Swinemünde fortzuziehen. Aber nur 100 Meter konnte der Riesendampfer abgesehen werden und kam dann wieder fest. Von heute Mittag an ist die „Kaisersahrt“ vollständig geiperrt. Ein Anstoß bei uns einlaufendes Telegramm meldet aus Swinemünde, daß der „Kaiser Wilhelm der Große“ gestern Mittag unter Beihilfe von 5 Schleppdampfern seine Fahrt fortsetzen konnte, da der Wasserstand günstig ist. Inzwischen bemerkt ein schwerer Nordweststurm zur Zeit den Fortgang des Schiffes in der „Kaisersahrt“. Ein weiter hier eingelaufenes Telegramm meldet: Der Stettiner Hafen ist durch den in der Kaisersahrt feststehenden Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ bis auf Weiteres gesperrt. Schiffe dürfen weder ein- noch auslaufen.

Lezte Handelsnachrichten.

New-York, 7. Sept. (Rabetelegramm.) Weizen per September 102½, per October 101, per December 100. Chicago, 7. Sept. (Rabetelegramm.) Weizen per September 98½, per October —, per December 96½. Hamburg, 7. Sept. Kaffee good average Santos per December 34½, per Mai 35½, beipapert. Stettin, 7. Sept. Zuckerläufige Weizenpreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 44,50 nominell.

Mohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Magdeburg, 8. Sept. (Danzig, 8. Sept.) Die Zucker-Produktion in der Provinz Sachsen ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 10 p. Cent. zurückgegangen. Die Zucker-Produktion in der Provinz Sachsen ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 10 p. Cent. zurückgegangen. Die Zucker-Produktion in der Provinz Sachsen ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 10 p. Cent. zurückgegangen.

734 Gr. Mt. 176, glatt 777 Gr. Mt. 185, hochbunt 756 Gr. Mt. 187, weis 776 Gr. Mt. 179, 757 Gr. Mt. 184, 756 und 758 Gr. Mt. 185, fein weis 753 Gr. und 788 Gr. Mt. 188, roth 758 Gr. Mt. 179, 756, 761 und 766 Gr. Mt. 183, 766 Gr. Mt. 184, für ruffische zum Transit bunt sehr spärlich 713 Gr. und 718 Gr. Mt. 112½, per Tonne.

* **Hoggen** gleichfalls gefragt und Mt. 2 höher. Bezahlt ist inländischer 697 Gr. Mt. 129, 723 Gr. Mt. 130, 738 Gr. Mt. 131. Alles per 714 Gr. per Tonne.

* **Gerste** ist ebenfalls inländische große 632 Gr. Mt. 125, 635 Gr. Mt. 135, ruffische zum Transit kleine 624 Gr. Mt. 85, 662 Gr. Mt. 93, Futter Mt. 77, 77½, per Tonne.

* **Erbsen** ruffische zum Transit mittel Mt. 98, Victoria Mt. 114 per Tonne bezahlt.

* **Bohnen** ruffische zum Transit Schwefelbohnen Mt. 155 per Tonne bezahlt.

* **Linzen** ruffische zum Transit große Mt. 275, mittel 225 per Tonne bezahlt.

* **Stübblau** ruffischer zum Transit, Mt. 230, Sommer Mt. 220 per Tonne bezahlt.

* **Kaps** inländischer Mt. 230, 236, 240, abfallend Mt. 190, Mt. 200 per Tonne bezahlt.

* **Dort** ruffischer zum Transit Mt. 156 per To. bezahlt.

* **Bohn** ruffischer zum Transit blan Mt. 333, Mt. 358 per Tonne bezahlt.

* **Heidenrich** ruffischer zum Transit Mt. 1333 per Tonne bezahlt.

* **Weizenkleie** große Mt. 3,60, Mt. 3,62½, per 50 Ko. bezahlt.

* **Hoggenkleie** Mt. 3,80 per 50 Kilo bezahlt.

* **Spiritus** fester. Contingentirer loco Mt. 64,50 bezahlt, nicht contingentirer loco Mt. 44,30 bezahlt.

Deutscher Weizen-Devisen.

7.		8.		7.		8.	
Weizen	Juli	—	—	Müßel	Juni	—	—
"	Sept.	—	—	"	Oct.	—	—
Roggen	Juli	—	—	Spiritus	Sept.	45.50	45.—
"	Sept.	—	—	"	Juni	—	—
Safer	Juni	—	—	"	Sept.	—	—
"	Juli	—	—	Petroleum	—	—	—
7.		8.		7.		8.	
4½ Reichsanl.	103.60	103.50	1880 er Rußen	103.10	103.—		
3½ " "	103.60	103.70	4½ Ruß. im. 94.	66.80	66.80		
30% " "	97.50	97.40	5% Mexikaner	90.50	89.60		
40% Pr. Conf.	103.50	103.50	6% "	96.—	95.—		
30% " "	103.50	103.70	Öftr. Südb. H.	103.50	103.40		
30% " "	98.10	98.10	Frankenp. ult.	148.60	148.75		
34% Wp.	100.10	100.—	Warenb.	—	—		
31% n. heil.	99.80	99.80	Wln. St. M.	84.60	84.—		
30% Wsch.	92.90	92.90	Warenbura.	—	—		
34% Sommer.	—	—	Wln. St. Pr.	122.—	122.10		
Maibrod.	100.10	100.—	Danziger	—	—		
Verl. Saud. Gel.	170.70	170.50	Delm. St. H.	112.25	112.—		
Darunt. Band	157.20	157.20	Danziger	—	—		
Dz. Privat.	—	—	Delm. St. Pr.	111.—	111.—		
Deutsche Bank	206.80	207.30	Lauragitte	176.60	176.75		
Disc. Com.	20.90	205.25	Wass. Papierf.	195.75	195.75		
Dresd. Bank	160.60	158.—	Leffert. Horen	170.25	170.25		
Def. Cred. ult.	229.40	229.75	Hins. Horen	217.45	217.15		
50% Zfl. Rent.	94.25	93.90	London kurz	20.84	—		
40% Def. Glör.	105.80	105.75	London lang	20.25	—		
40% Rumän. 94.	—	—	Petersb. kurz	216.40	216.40		
Goldrente.	90.10	90.20	" lang	214.—	214.30		
40% Ita.	104.—	103.90	Privatdisc. cont.	2½	8½		

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Donnerstag, den 9. September 1897:
Benefiz Marie Penné.

Zum ersten Male:

Die Chansonette.

Operette in 3 Acten von Rudolf Dellinger.

Anfang des Concerts 7 Uhr.

Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Nach der Vorstellung im Tunnel Frei-Concert.

Freitag: Gastspiel Paul Körner: „Die offizielle Frau“.

Kurhaus Zoppot.

Donnerstag, den 9. September:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kiehn.

Casseneröffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Entree 50 J.
Programm.

- I.
1. Unter dem Siegesbanner, Marsch, Fr. v. Blon.
2. Ouverture z. Märchenoper „Hänsel u. Gretel“ Sumperbint.
3. Adelaide, Berthoven.
4. Sag mir Beethoven, Walzer, Camaro.
- II.
5. Tosca-Andalouse, Rubinstein.
6. Festlicher Einzugsmarsch a. d. Op. „Die Königin von Saba“, Goldmark.
7. Das Sonntagskind, Quadrille, Wladimir.
8. Ungarischer Tanz, Brahms.
- III.
9. Oberon-Ouverture, Weber.
10. Maurischer Marsch, Moszkowski.
11. Finales a. d. Op. „Andine“, Vörzling.
12. Papa-Mama, Polka, Bayer.
- IV.
13. Deutscher Gruß, Marsch, Redling.
14. Fantasia a. d. Op. „Carmen“, Bizet.
15. Donau-Eden, Walzer, Ziehrer.
16. Musiktreuende Zigeuner, Eisenberg.
- V.
17. Musikalisches Modejournal, Potpourri, Kentsch.
18. Florentiner, Galopp, Rab.

Die Bade-Direction.

Freundschaftlicher Garten

Täglich:

Gr. Specialitäten-Vorstellung.

Clown Josef Loisset

tritt heute, Mittwoch, den 8. Septbr. um 9 Uhr auf.

Dienstag, den 14. Septbr.:

Benefiz

für die beliebte Miniatur-Sängerin

Little Käthen.

Anfang 7 1/2 Uhr. Sonntags 4 1/2 Uhr.

18736) Fritz Hillmann.

Sängerheim.

Donnerstag:

Lehrer Fische z. Karpfenteich.

Großer humoristischer Fischfang bei Magnesium-Beleuchtung.

Neu! Fischer-Jubeltanz. Neu!

Ausgeführt von 6 Niddelswalder Fischern im Coftum.

Gr. Fronten-Feuerwerk

aus dem Laboratorium des Kunstfeuerwerkers Hrn. Kling.

Um 10 Uhr: Fischer Nauke per Riesen-Luft-Ballon à la André nach Neufähr. (Bengalisch beleuchtet.) Großes humoristisches Tableau.

Fackel-Polonaise für Jung u. Alt, unter Vornarsch d. ganzen Capelle. (Gedelt hierzu f. 10 J. a. Buffet kauft.)

Gr. Grosses Extra-Concert.

ausgeführt von der verstärkten Hauscapelle, Direct. May.

Grand-Illumination in vollständigem Maasse.

Anfang 6 Uhr. Entree a. Person 25 J. Kinder 10 J.

Passe-Partout 15 J. Zuschlag.

Ob Jung, ob Alt, ob Groß, ob Klein,

Kommt Donnerstag zum „Sängerheim“.

Arthur Gelsz.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonntags:

Militär-Concert

Firchow.

Entree: Wochentags 15 J.

Sonntags 30 J. H. Reissmann

Neuer Saal

im

Hôtel de Stolp

empfiehlt sich zu kleinen Gesell-

schaften bis zu 100 Personen.

Miethe frei. (18974)

Café Selonke,

Olivaerthor. (18781)

Die Kegelbahnen sind

noch für einige Tage zu besetzen.

Café Bürgerwiesen.

Jeden Mittwoch:

Gesellschafts-Abend

Es ladet ergebenst ein

C. Niclas.

Gesellschaftshaus

Heilige Geistgasse 107.

Empfehle meine Säle

zu Hochzeiten, für Gesell-

schaften, Vereine etc. (18776)

Rich. Ehrlichmann.

Meine vorzüglichen

Kegelbahnen

sind noch für einige Tage frei.

Weichbrodt,

(18761) Gr. Allee.

ff. Waffeln

jeden Dienstag u. Mittwoch.

C. Weichbrodt,

(18778) Gr. Allee 4.

Langfahr, im Sept. 1897.

Einem hochverehrten Publicum von Langfahr und Umgegend hiermit die ganz ergebene Mittheilung, dass ich mein am hiesigen Platze seit 24 Jahren bestehendes

Hôtel 1. Ranges

verbunden mit

Grand-Restaurant

der Neuzeit entsprechend umgebaut und auf das komfortabelste eingerichtet habe.

Meine neu eingerichteten Fremdenzimmer sowie Säle für Vereine, Hochzeiten, Festlichkeiten, Billard, Kegelbahn u. s. w. empfehle zur gest. Benutzung.

Reichhaltige Speisekarte der Saison angemessen; ff. gepflegte Biere und Weine.

Für das mir bisher in so reichem Maasse erwiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich ergebenst, auch meinem grösseren Unternehmen dieses angedeihen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Tite's Hotel

Inhaberin: Bertha Stellmacher, geb. Tite.

Vereine

Achtung!

Versammlung des Deutschen

Metallarbeiter-Verbandes

Donnerstag, 9. September,

Abends 8 Uhr,

im Locale Gr. Mühlengasse 9.

Tagesordnung:

1. Stellungnahme zur Gewerbe-

gerichtsreform.

2. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Ornithologischer Verein.

Donnerstag, d. 9. Septbr.,

Abends 8 Uhr, Sitzung im

Café Beyer, Olivaerthor.

Tagesordnung:

1. Mittheilung über den Brief-

taubenvetters von Rosen.

2. Berathung über einen Spa-

ziergang.

3. Diverjes.

(18788)

Der Vorstand.

Neue Billards

Liefere sehr preiswerth mit allem

Zubehör, alte Billards stelle ich

gemäß her, wer bei mir neue Gummibanden bestellt,

erhält solche nur von bestem Paragummi, jedoch der neue

Gummi ist es nicht allein, der ein elegantes sicheres Spiel

garantirt, sondern die sorgfältige saubere Arbeit, welche ich

jedes persönlich ausführe. Durch meine persönlichen Arbeiten

bin ich auch nur in der Lage, volle Garantie zu leisten. Ich

bitte die Herren Interessenten, mich recht oft mit Aufträgen

zu beehren; ich werde stets nur saubere Arbeit liefern.

Felix Gepp,

Brobänkengasse 49, gegenüber der Gr. Krämergasse.

G. W. Bolz

Möbel-Magazin

Jopengasse 2 Danzig Jopengasse 2.

Nur 8 Tage ausgestellt:

Schlafzimmer „Kaiserin Auguste Victoria“.

(18750)

Käse-Offerte.

Tilsiter-Fettkäse, feinste Gradaare, pro Pfund 60 Pfg.,

Schweizerkäse, edelste Weidenare, pro Pfund 70 und

80 Pfg., sowie Käse in hochfeiner Qualität billigst

empfiehlt

(18791)

Central-Butterhalle Kettnerhagergasse 16.

Weltberühmte

Uhren

Schweizerfabr. Katalog gratis.

Silb.-Remont. A 13, 14, hochf. 15,

Ant.-Remont. A 16, 18, hochf. 20,

Ant.-Remont.-Savonet A 20, 22,

do. Chronometer, prima, A 25,

Silb.-Dam.-Remont. A 13, 14, 15,

Gold.-Dam.-Remont. A 24, 26, 28,

Aufträge porto- und zollfrei.

Gottl. Hoffmann,

St. Gallen.

Anfichts-

Postkarten,

über 3000 verschiedene Muster.

Neu! Karten d. Uebersees, Kunst-

postkarten, Schwarz- u. Weiss-,

Bilderpostkarten, Bierpost-, Stadtpost-

karten, in bis jetzt unerreicht schön. Aus-

führung u. A. fast tägl. Neuheiten.

Liebigbilder

einzeln und in Serien.

Briefmarken,

sowie die dazugehörigen Alben

empfiehlt die Papierhandlung

Clara Bernthal, Goldschmiede-

gasse Nr. 16.

Theilnahme gesucht von hier

nach Berlin für Ende Septbr.

Off. u. E 184 an die Exped. d. Bl.

Walter & Fleck.

Vortheilhaftes Angebot.

Ein grosses Sortiment fertiger wollener Knaben-Anzüge der letzten Frühjahrs-Saison wird, um damit vollständig zu räumen, zu ausserordentlich herabgesetzten Preisen verkauft.

(18624)

Wegen Auflösung meines 2. Geschäfts

Milchbannengasse Nr. 13

habe ich daselbst, um das Local bis zum 1. October schnell zu räumen, einen Theil meines grossen Lagers, darunter:

Garnituren, Verticoms, Kleiderschränke, Ausziehtische, Buffets, Stühle u. s. w.

bei bedeutend herabgesetzten Preisen zum

Ausverkauf

gestellt und empfehle diese Gelegenheit dem geehrten Publicum zu besonders günstigem Einkauf.

(18766)

A. F. Sohr,

Möbelfabrik und -Magazin.

Strickwolle

deutsches und englisches

Fabrikat

empfiehlt

Ed. Loewens.

(18751)

Regenschirme,

von 1,50—36 Mk. Neue Bezüge u. Reparaturen.

Albalt Karau,

Danzig. Schirmfabrik. Langgasse 35.

Herzlich empfohlen.

Grenzacher Mineralquelle

Grenzach, Oberbaden.

Gesundheitswasser ersten Ranges, unerreicht in Heilkraft

bei Magen-, Leber- und Nierenleiden, Gallenstein, Frauen-

krankheiten, gegen Malaria und Herzleiden. Zu be-

ziehen durch die Hauptvertheilung

F. Staberow, Poggendorf Nr. 75, Danzig.

Prospecte gratis. (14014)

Jede Herren-Schneiderarb. neu

umwenden, Reinigen, Aufhängen

für einen Abend 3 Spinnräder

Off. unt. E 135 an die Exp. d. Bl.

Corpulenz.

Ursachen, Verhütung

einfache diätetische Mittel. Von Dr. Dr.

J. Vogel. Nach d. neuesten wissenschaftl.

Forschungen bearb. von Dr. J. Gollner.

Preis 1 Mk.

Haarkrankheiten und

Haarpflege. Von Dr. Dr.

J. Vogel. Preis 2,50 Mk.

Epileptie.

Ursachen und Verhütung.

Dargestellt von Dr. Dr. J. Gollner.

Preis 1 Mk.

Krankheiten.

Entstehung, Verhütung und Behandlung.

Von Dr. Dr. J. Gollner. Preis 1 Mk.

Stattern.

Ursachen und Verhütung.

Für Eltern, Lehrer und

Erzieher dargestellt von Dr. Dr. J. Gollner.

Preis 1,50 Mk.

Hautkrankheiten.

Ursachen, Verhütung und Behandlung.

gemeinverständlich dargestellt von Dr. Dr.

J. Gollner. Preis 1,50 Mk.

Magen-, Leber-

u. Darm-Krankheiten.

Ihre Ursachen, Verhütung und diätetische Be-

handlung. Von Dr. Dr. J. Gollner. Preis 2 Mk.

Ohrenkrankheiten.

Ursachen, Verhütung u. hygienische Behandlung.

Von Dr. Dr. J. Gollner. Preis 1 Mk.

Docent für Ohrenheilkunde, Ohrenarzt im

St. Michaels-Hospital, Chef d. chirurgischen Abthg.

d. Kaiserl. Poliklinik etc. 14 Abb. 2 Mark.

Zu beziehen durch alle Buchhandl. oder

geg. Einb. d. Verlags-Inst. Verlo von

Wilhelm Müller, Berlin S. 32.

Postkarten

für Sammler empfiehlt

Gustav Ehrke Nachf.,

Langjahr. Hauptstr. 18.

(18907)

Eine geübte Schneid. empf. sich

Anf. v. Dam. u. Kinderf. in u.

auf d. S. Katschenberg 4-5p.

Wegen Fortzug von Danzig
Schluß des Ausverkaufs.

Es bietet sich hiermit eine selten günstige Gelegenheit zu spottbilligen Einkäufen von

Herren-Garderoben etc.

Das Lager enthält die feinsten Stoffe, Tuche und Buckskins zu Anzügen, Paletots und Bein-

kleidern etc. etc. für Winter und Sommer und verkaufe diese wegen Fortzug von Danzig unter der

Hälfte des Preises.

Hohenzollern, Pelermnen und Kaisermäntel etc. von 10 Mk. an.

Fertige Beinkleider von 3 Mk. an.

Stoff zum Gesellschafts-Anzug . . . von 12,00 Mk an

" " Strapazir-Anzug . . . " 8,00 " "

" " Winterpaletot . . . " 8,00 " "

Stoff zum Sommerpaletot . . . von 6,00 Mk an

" " Beinkleid . . . " 3,00 " "

Stoff-Reste zu Kinder-Anzügen etc. . . " 1,00 " "

Reste zu Damenpelermnen, Wasch-Anzüge, warme Plaid- und Futterstoffe,

Wäsche, Unterkleider etc. etc.

Ganz besonders günstige Gelegenheit für Schneidermeister.

Der Ausverkauf findet nur 1. Etage statt.

Gr. Mollberggasse 13, J. E. Bahrendt, Gr. Mollberggasse 13,

1. Etage. 1. Etage.

Königsberger Thiergarten-Lotterie.

Billige Bezugsquelle für

Eine Verkäuferin für die Markt-
halle, die zu wiegen versteht,
melde sich Breitengasse 62, 2 Tr.

Eine tüchtige Handnäherin
auf einfache Arbeit f. dauernde
Beschäftigung Tobiasgasse 28, 1.
3. Mädchen, die d. Weizengr.-u.
Mädchenarbeiten erlernen wollen,
sich melden Am Steinhilf 2, rechts.

Eine alt. ehrliche Frau wird
für den ganzen Tag gesucht
Baumgasse 44, parterre.

1 erfahrene Wirtschafterin
welche selbstständig kochen kann,
geht. Offerten unter E 163
an die Expedition dieses Blattes.

Eine Frau oder ein
Mädchen wird zum Waschen
gesucht Hundegasse 24, 3 Tr.

Eine Näherin melde sich
Fleischergasse 43, Hof, parterre.

3 Mädchen, die das Plättchen
waschen, find nach d. Behr. dauernde
Arbeit Fleischergasse 43, Hof, Plätt.

1. Josephinengasse 11, 2 Tr.,
wird eine Näherin verlangt.

Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftig.
auf der Chemischen Fabrik
in Regan.

Damen können d. Friseur
leichtlich, gut u.
billig in kurzer Zeit, auch zum
Selbstfriseur, erlernen bei
L. Soetebecker, 2. Damm 4.

Eine ord. Aufwärterin
mit Buch für den Vormittag
gesucht. Zu erfragen Pfeffer-
stadt 49, 1. Trepp.

Eine tücht. Hosen-Näherin auf
gute Hosen findet dauernde Be-
schäftig. Johannisgasse 67, 4 Tr.

Geübte Arbeiterinnen
für Costime, Blusen, Morgen-
röcke etc. können sich melden
Ad. Zitzlaff,
Wollberggasse 10.

Kindergärtnerinnen
1., 2., 3. Klasse jünger Verein
Frauenwohl, Gr. Gerbergasse 6.

Ein jung. Mädchen z. unentgeltl.
Erlern d. feinen Damenstichs.
kann sich melden Holzgasse 10, 1.

Geübte Mäntelarbeiten finden d.
Beschäftig. Brodantengasse 23, 3.

Mädchen, im Näh. geübt, können sich
Baumgasse 44, Hof, 2 Treppen.

E. ehrl. Aufwärt. m. gut. Zeugn.
sich meld. Vorstadt, Graben 8 II.

1 ehrl. tücht. Aufwärt. für den
ganzen Tag b. gut. Lohn von sof.
verlangt Fleischergasse 3, pt.

1 jung. Mädchen m. Zeugn. f. i. m.
f. d. Nachm. Gl. Geitgasse 30, 2.

Ein ordentliches Mädchen
von 15-16 Jahren melde sich
Poggenpuhl 20, Hof, 2 Treppen.

Sehemädchen
können sich melden bei Bruno
Willdorf, Bootsmannsgasse 5/6.

Eine tüchtige Aufwärterin
wird sofort gesucht Langfuhr,
Hauptstrasse 53, Raschke.

Für Berlin
und umliegende Gärten
sucht Köchinnen, Stuben-
mädchen u. Kindermädchen, bei
hohem Lohn, fr. Meise, 3. M. Hand-
geld, ohne Gebührensabzug.

Fräulein Peters,
Mitgl. Graben Nr. 32, pt.

Eine junge Wamsell,
die in einem Hotel die feine Küche
erlernt hat, wird zum 1. Oct.
für ein besseres Restaurant ge-
sucht. Off. unt. E 159 an die Exp. d. Bl.

Für Berlin suchte Köchinnen,
Stuben-, Haus- u. Kindermädchen,
Kinderfrauen bei 70-80 Tglr.
Lohn u. freier Meise. B. Legrand
Nachf., Heilige Geitgasse 101.

Ein jg. Mädchen, im Näh. geübt,
melde sich Höpferg. 22b, 2.

Mädchen - Näherinnen, auf
Kindergarderoben geübt, können
sich meld. Johannisgasse 13, part.

Eine gesunde, kräftige Amme
kann sich melden St. Albrecht 32,
Wallinski, Hebeamine.

Ein junges Mädchen zur Er-
lernung d. feinen Küche f. sich im
im Aufstiege, Hundegasse 110.

Eine gut geübte Hosen-Hand-
näherin findet dauernde Be-
schäftigung Schmiedegasse 5, 3.

1 geübte Schneiderin findet
für Herren-Stoff-Jaquets Be-
schäftigung Tischlergasse 57.

Ein Mädchen
mit Buch zu 2 Kindern für den
Nachm. gesucht Juntergasse 9, 1.

Gefundenes Bureau
von B. Legrand Nachfgr.,
Heilige Geitgasse 101

sucht von sofort und October
für Danzig und Umgegend zahl-
reich Land- u. Hotelwirtsinnen,
1. einfache Wirtschafterin, mögl.
der poln. Sprache mächtig, für
einen Arzt, Köchinnen, Stuben-
mädchen, Wasch- u. Scheuer-
mädchen bei hohem Lohn.

Ältere Köchinnen und Haus-
mädchen für Officiersfamilien
für hier und ausw., Köchinnen u.
Kinderfrauen für Berlin sucht
M. Wodzack, Breitengasse 41.

Ein Mädchen, im Hosen-
nähen geübt, kann sich melden
Tagnetergasse 4, 1. Trepp.

Suche 2 tüchtige Mädchen
für Stiel, von sofort,
bei hohem Lohn und freier Meise,
5 Mark Handgeld, für Danzig
können sich täglich Mädchen jeder
Art melden

H. Nitsch, Almdengasse 6
Zähre 3.

Kinderrinnen u. Ammen sucht
M. Wodzack, Breitengasse 41.

Gute, saubere
Cigaretten-Arbeiterinnen
belieben sich zu melden von
9-10 Uhr morgens f. Geitg. 18, 2.

Junge Mädchen, welche die
Zuschnittkunst, sowie das An-
fertigen der f. Damengarderobe
erlernen wollen, können sich
melden Kortenmachergasse 5, 3.

Kochmams, Buffetmams für f. Hof.
Lobmann f. Schanlg. 1. Damm 11

Jung. Mädchen u. 14-16 J. kann
von sofort in festen Dienst treten
Näheres Hatergasse Nr. 49, pt.

Eine Aufwärterin
für den Vormittag melde sich
2. Damm Nr. 17, 4 Treppen.

Eine ordentliche Frau
zum Waschen und zu
gelegentlichen Aufwartediensten
kann sich melden Hundeg. 29, pt.

Eine Maschinennäherin
kann sich melden Breitengasse
Nr. 126, 4 Treppen.

Ord. Aufwärt. m. g. Zeugn. u. d. f.
von sofort Gr. Gerbergasse 3, 2.

Suche Buffet-Fräulein
nach auswärts mit guten
Zeugnissen.

Hardegen Nachfgr.
Heilige Geitgasse 100.

Hofnählerin f. g. Arb., in Hand-
u. Masch. Näh. geübt, ge. Gröze
Hofnählerg. 8, 2. Brodanteng.

Ein anständ. Mädchen von
15-16 Jahren kann sich meld.
Tischlergasse 24-25, 2 Tr., links.

Suche per sofort ein tüchtiges
Aufwartemädchen -
Kaltgasse Nr. 1.

Ordentliches Mädchen
14-15 Jahre alt, für leichte
Arbeit gesucht Hundegasse 34, 1.

Suche perfecte Köchinnen
sowie 1. Stubenmädchen
für Güter mit guten Zeugnissen
Hardegen Nachfgr.

Heilige Geitgasse 100.

3. Dame od. Kindergärtnerin 1. Gl.,
die gewillt ist, jeden Nachm. einer
Schülerin d. 6. Gl. Arbeits-u. Nach-
hilfszeit zu geb. m. d. f. Pfefferst. 43, 1

Suche
Kindergärtnerin, Köch., Stuben-
mädchen, Waschmädchen u. Lad-
fräulein für Fleisch- und Wurst-
geschäfte für Berlin und Danzig
bei hohem Lohn C. Bornowski,
Heilige Geitgasse Nr. 102.

Eine f. Aufwärt. in kann sich f. d.
Borm. melden Johannisg. 11, 1/2.

Eine tüchtige Reinmacheiran
von sofort gesucht Langfuhr 60/1,
1 Trepp, rechts. 18909

Bei höchstem Lohn u. freier Meise
suche Mädchen zu sof. u. 2. Oct.
f. Berlin u. and. Städte, für Danz.
für ang. Stell. zahlr. Köch., Stub-
haus-, Kindermädchen, 1. Damm 11.

Stellengesuche
Männlich.

Buchhalt. u. Correspond., seit 3.
i. d. Berufswelt, Branche thät., in
ungef. Stell. u. andern. Engag.
Offerten u. E 104 an die Exp.

Ein jg. gew. Volandener empfiehlt
sich zu Privat- u. Festlichkeiten.
Off. u. E 107 an die Exp. d. Blatt.

Älterer Buchhalter über-
nimmt größere sowie kleinere
Arbeiten. Offerten unter E 92
an die Expedition d. Bl.

Erfahrener Buchhalter
übernimmt Einrichtg., Führung
und Abchluss jammil. Geschäftsbü-
cher, sowie d. Beforgung aller
kaufmännischen schriftl. Arbeiten
in seinen freizeiten. Offerten
unter E 76 an die Exp. d. Bl.

Ein Schneider
sucht eine Stelle a. Platz zum
Arbeiten. Offerten unter E 91.

Ein ordtl. Knabe f. Stellung
im Getreide-Comtoir. Offerten
unter E 132 an die Exp. d. Bl.

Energ. mäd. j. Mann mit g. Führ.
sucht v. 1. Oct. Stellung a. Aufseher
od. dergl. Off. u. E 136 an die Exp.

Ein junger Mann der Wein-
und Siquere-Branchen f. 1. Oct.
Stellung als Comtoirist, Lagerist
oder Expedient. Offerten unter
u. E 95 an die Expedition d. Bl.

fordl. Hausdien. mit gut. Zg. der
läng. 3. i. St. j. 3. i. Oct. and. Stell.
Off. u. E 168 an die Exp. d. Bl.

Bettfedern
aufs Beste gereinigt,
Pfund 45 S., 75 S., 1,00, 1,50 bis 5,00 M.

Anf. energ. Mann, gel. Tischl., 47
J., i. St. a. Aufst. i. d. Speich., Holz-
u. Kofeleng., a. i. d. ähnl. Gefch.
Offert. unt. E 145 an die Exp.

Krankenfleger
bittet um Stell. bei. Frank. Herrn.
Off. unt. E 87 an die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann,
der die Handelsschule und zwei-
jährige Praktik absolviert, der
polnischen, russischen, deutschen u.
französischen Sprachen mächtig,
frucht per 1. Octbr. eine Stelle im
Comtoir. Off. u. E 122 an die Exp.

In einem Bankegeschäft sucht ein
Belehr. m. d. Einj. Jg. Stellung.
Offerten unter E 74 an die Exp.

Ein Kreidsege-Schneider
sucht dauernde Beschäftig. Off.
unt. E 178 an die Exp. dieses Bl.

Kaufmann,
mehr. Jahre im hiesigen großen
Exportgeschäft thätig gem., beste
Zeugn., sucht j. 1. Oct. Engagem.
Off. u. E 105 an die Exp. d. Bl.

Junger, strebsamer
Ziegelmeister,
vertraut mit Klein- und Groß-
betrieb, sucht zum 1. October oder
später Stellung in e. größeres
Ziegelei. Zeugnisse u. Empfehl.
haben zur Seite. Offerten unter
E 83 an die Expedition dieses
Blattes erbeten. 18789

Gebild. jg. Kaufmann mit
vorzüglich. Handelsricht. sucht d.
Ausn. seiner freizeit zu Kaufe
eines Nebenberufes. Offert.
unter E 117 an die Exp. d. Bl. erb.

Weiblich.
1 erfah., anst. Mädchen, welches
mehrere Jahre in einem Schant-
geschäft thätig war, sucht Stell.
als Radenmädch. od. Schänkerin.
Off. unt. E 122 Exp. d. Bl. 18713

Ein jung. anständiges Mädchen
sucht e. St. bei ein. alten Dame.
Off. u. E 58 an die Exp. d. Bl.

Eine anst. Frau, welche gut
kocht, wünscht Stelle zur Ausb.
in d. Küche. R. Matzenbud. 29, p.

Gewandte
Verkäuferinnen
für Fleisch- und Auschnitt-
geschäfte, ebenso für Bäckerei,
Material- und Schankgeschäfte
empfehlen sich mit langjährig. gut.
Zeugnissen B. Legrand Nachfgr.,
Heilige Geitgasse 101.

1 jg. Mädchen, w. schneid. w. einige
Tage in der Woche besch. zu werd.
Offerten unter E 96 an die Exp.

Eine tüchtige Kochfrau
empfehlen sich zu Privat-Festlich-
keiten. Breitengasse 33, Hof, 2 Tr.

Ein ordtl. faub. Mädchen b. um
1. Stelle als Kindermädchen.
Offerten unter E 128 an die Exp.

Eine Frau, welche im Flaschen-
spülen, Etiquettieren u. Raspieln
gewandt ist, sucht hierin Be-
schäftigung. Off. u. E 146 an d. Exp.

Eine anst. alt. Frau bittet um
eine Stelle zum 1. Kind oder zur
Führung einer kleinen Wirtsch.
Näh. Brodantengasse 10, 3 Tr.

Empf. Landw., Köch., Ladenm. f.
Sch. u. Buffetm. f. a. u. Dienstm. i. g.
3. H. Romonath, Ww., Haterg. 1.

Ein jg. Mädchen bitt. um e. Auf-
wartest. f. d. B. Gr. Mammabau 38, 1.

Plätzerin sucht für Dienstag u.
Mittwoch Beschäftigung außer
dem Hause Kunstgasse 10, 1 Tr.

1 Witwe f. eine Aufwartest. für d.
Borm. Näh. Langgassen 58, Hof 1.

1 ordtl. anst. Frau u. eine Auf-
wartest. für die Morgenstunden.
Zu erf. Langgassen 104, 2. 32.

Wirtschafterin sucht zum
1. October selbstständige Stellung
bei älterem Herrn in der Stadt
oder auf einem größeren Gute.
Langjährige Zeugnisse stehen z.
Verfügung. Auf ge. Gehalt wird
wenig, als auf gute Befandlung.
Off. u. E 63 an die Exp. d. Bl.

Ein ordentl. Mädchen wünscht
für den Nachmittag eine Auf-
wartest. Stelle Hatergasse Nr. 49.

Anst. j. Mädchen, das Handarb. m.
kann, sucht leichte Stellung i. anst.
Haus. Näh. Bootsmannsgasse 22

Empfehle für Schankgeschäft
ein tücht. Radenmädchen m. gut.
Zeugn. B. Rioser, Breitengasse 27.

Junge Dame, welche die einf. u.
dopp. Buchführung erlernt hat,
sucht Stellung in e. größ. Comtoir.
and. Gasse, auch auswärts. Danzigs.
Off. unt. E 118 an die Exp. d. Bl.

Welcher Vater übergibt einer
Dame in Langf. e. Commendant.
Off. unt. E 84 an die Exp. d. Bl.

Eine geübte Weisszeug-
näherin sucht Stellung. Off.
unter E 166 an die Exp. d. Bl.

Ein jung. anständ. Mädchen bitt.
um eine Aufwartest. Stelle. Zu er-
fragen. R. Hatergasse 1, 1. Trepp.

1 f. Aufwärt. sucht Stell. für den
Borm. Zu erf. Jungferg. 27, 2.
Dai. f. sich e. Wirtshaus. meld.

Gebildete junge Dame sucht
Stellung als Kinderschwänke
oder Stütze der Hausfrau,
am liebsten nach außerhalb. Gl.
Off. u. E 194 an die Exp. d. Bl.

Fertige Betten
Satz 1 Oberbett, 1 Unterbett, 2 Kissen
a 15,00, 18,50, 25,00 M. u. f. m.

Eine ordentl. anst. Frau, Witwe,
mit ihrer Tochter, gegenwärt. in
Stell. als Portier-Frau im Kur-
haus Westerp. bis Oct., möchte
gerne geg. freie Wohn. ein Haus
beaufsichtigen. Zu ertrag. daselbst.

Eine junge Frau bittet um
eine Aufwartest. Stelle. Zu
erf. Tischlergasse 55, im Keller.

Empfehle:
Junges Mädchen, das schneiden
kann und im Materialwaaren-
geschäft gewiesen ist, als Stütze der
Hausfrau, tüchtige Mädchen zum
1. Oct., Jungen f. Hand b. gleich.
H. Nitsch, Almdengasse 6, 2. 3.

Eine flotte Stenographin
sucht Stellung in einem Comtoir.
Off. u. E 196 an die Exp. d. Bl.

Kindergärtnerin II. Gl.
(musikalisch) sucht Stellung für
den Nachmittag. Offerten unter
E 73 an die Exp. d. Bl. 18793

Anst. Wirtschafterin, in
gefeierten Jahren, wünscht einem
anständ. Herrn o. alt. Dame die
Wirtsch. selbstst. zu führen.
Lang. g. Zeugn. steh. z. Seite.
Zu erfragen Johannisgasse 23, 3.

Anst. junges Mädchen,
welches schneiden kann, sucht
Stellung a. Näherin od. Kinder-
schül. v. 1. Oct. Off. a. A. Anger,
Marienburg, Neustadt Nr. 4.

1 Waschfrau
sucht Stellung Große Gasse 17.

Eine junge Frau sucht Stellung
zum Waschen und Reinmachen
Dreherg. 17, 2 Tr. d. Fr. Kollwig.

Alteinst. Frau m. Stelle für Vor-
u. Nachm. Pfefferstadt 8, Keller.

Näherin, die a. schneiden, m. in
und außer dem Hause Beschäft.
Gerkowski, Pfefferstadt 9, 1. u.

Kochmams, Ladenmädch. f. Bäck-
u. Condit.-Läden, Mat.-u. Schan-
gesch. mit vorz. Zeugn. empf. v. g.
u. 1. D. M. Glatzhöfer, 1. Damm 11.

Das Special-
Vermietungs-Bureau
für
Kellnerinnen u. Buffetfräulein
empfiehlt den Herren Restaurationen
und Hotelbesitzern der
Provinzen Ost- u. Westpreußen
sow. Vommern obiges Personal.
NB. Gegenwärtig große Aus-
wahl besserer Mädchen
vorhanden.

Plath, Hl. Krämergasse 4.
Geb. Fräul. sucht Stell. v. Octbr.
als Stütze b. e. Dame in d. Wirts-
schaft od. auch bei Kind. Salair
best. Gute Zeugn. vorhanden.
Offerten unter E 187 an die Exp.

Rademädchen f. Bäckerei u. and.
Gesch., auch beif. Dienstmädchen
empf. L. Soetebecker, 2. Damm 4.

1 ordentl. faub. Frau mit guten
Zgn. bittet um e. Aufwartest. Stelle
Steindamm Nr. 20, 2 Tr. links.

1 anst. Frau bittet um eine Auf-
wartest. Stelle für die Morgenstunden,
Böttchergasse Nr. 8, Zähre 1.

Ein etw. ordtl. Mädchen sucht
Stell. als Stubenmädch., versteht
auch die kalte Küche. Zu erfragen
Zoppot, Danzigerstraße 27, unt.

Unternehm.
Anmeldungen 18922
nehme ich Montag und Don-
nerstag Vormittag entgegen.
Margarete Lohse,
Mal- und Zeichenlehrerin,
Langenmarkt Nr. 1.

Technikum Neustadt i. Meckl.
Lehrer- u. Techniker-
Werkmeister-Schule.
Maschinenbau.
Elekt.-Mechan.-Stahl- u. Brauwerk-
Tischler-Park-Schule.

Baugewerk- u. Tiefbau-Schule
Sternberg (Mecklbg.)
Progr. kostenl. durch d. Direction.
Claudiuslehrer v. Parkow'schen
Conferr. Berl. giebt gen. Unterr.
u. h. u. einige St. zu B. Söfberg 14, 2.

Abiturient
wünscht Stunden zu erteilen.
Off. unt. E 102 an die Exp.

Wer lehrt in den Abend-
stunden von 1/2, 8 bis
1/9 Uhr Stolz'sche Steno-
graphie und Schreibmaschine?
Offerten mit Preisangabe unter
E 172 an die Exp. dieses Bl.

Buchführungs-
Unterricht
erteile Damen und Herren.
Ausbildung erfolgt unter
Garantie in circa 4 Wochen.
Nachweisliche Anerkennungen
für vorzügliche Erfolge.
G. Wischnock,
Buchhalter,
Heil. Geitgasse 45, 1 Tr.

Capitalien
18 000 bis
20 000 Mark
zur 1. sicheren Stelle, städtisch,
sofort od. zum 1. Oct. vom Selbst-
darleih. zu verg. Agent. verbet.
Off. u. D 336 an die Exp. 18900

27-30000 M. suche ich j. 1. Stelle a.
neuerb. 5. W. 48481 M. Heinerr.
2415 M. Ed. Thaurau, Holzg. 23, 1.

Suche auf
sichere Stelle **2500 Mark**.
Off. unt. E 11 an die Exp. d. Bl.

300 Mk. werden auf Wechsel
und Sicherheit gesucht. Offert.
unter E 90 an die Exp. d. Bl.

400 Mk. gegen Sicherheit
auf 6 Monate gesucht. Offert.
unt. E 88 an d. Exp. d. Bl. 18762

Wer leiht 50 M. auf Abzahl. u.
Sicherheit bei hohen Zinsen?
Off. u. D 392 an die Exp. d. Bl.

15 000-20 000 M. zur
1. u. auch sicheren 2. Stelle, von
sofort od. 1. Octbr. „städtisch“
zu vergeben. Off. mit näh. Ang.
unt. E 75 an die Exp. d. Bl. erb.

5000-6000 Mk. z. 2. Stelle
4 1/2-5 1/2 p. 1. Dec. od. Jan. geüht.
Off. u. E 125 an die Exp. d. Bl.

Capitalisten, welche geneigt
sind, einem treub. Bauunter-
nehmer 2000 M. zum Ankauf
eines rentablen Grundstücks,
nebst mehreren gut gelegenen
Bauplätzen, zu leihen, belieben
ihre Offerten unter E 77 an
die Exp. d. Bl. einzureichen.

3-4000 Mk. zur 1. Stelle
4 1/2-5 1/2 p. 1. Dec. od. Jan. geüht.
Off. u. E 79 an d. Exp. d. Bl.

10 000 Mark
werden zur ersten Stelle gesucht
zu 4 1/2 p. Zinsen auf zwei neu-
erbaute Häuser mit 8 Wohnung.
Offerten unter E 124 an die
Expedition dieses Blatt. 18773

Suche auf mein neuverkauft
Grundstück, außer d. des Hofes
gelegen, **10-12000 Mark** zu
4 1/2 p. von gleich oder 1. Decbr.
Offert. unter E 164 an die Exp.

1 complet eingerichtete Bau-
u. Möbel-Fabrik, in hauseigener
Gegend bei Danzig, sucht Heil-
haber mit etwas Capital einlage.
Off. u. H44 postlag. Langfuhr erb.

Verloren u. Gefunden
Weiße Kasse mit 3 schwarzen
Flecken hat sich verlaufen. Geg.
Bel. abzug. Tischlergasse 52, prt.

Mont. früh 2. Uhr ist a. d. W. d.
Dampf. e. l. weißble. Tuch verl.
m. Abz. Heubude, Hotel Albrecht.

Ein kleines Fuhrl hat sich am
vergangenen Sonnabend ein-
gefunden Steindamm 16, part.

1 Dienstb. auf den Namen Anna
Strauß ist a. d. Bahnst. u. Zoppot
in Oliva u. Abzug Jungferg. 1, 1.

Der bef. jg. Mann, w. d. Sonnab.
bei d. Vergnüg. der Kaiserl. Werst
im Schützen. aus Versehen den
grauen Hut mitgenommen hat, wird
freundl. gebeten, denselben bis
Sonnabend Schlus 80 abzugeben.

1 Trauring Schilling, gefunden.
Abzug. Schellingstraße 47 Mirau.

der betreffenden Dame vorgezeigt habe, sei auch die Zahl 1895 eingraviert gewesen. Im Uebrigen seien seit dem Jahre 1895 keine Aufnahmen im Damenbade mehr erfolgt. Nach unserer Meinung, so bemerkt die „N. Z.“ dazu, ändert die Rechtfertigung des Herrn K. an der Sache nichts; es ist unglücklich, daß solche Dinge geschehen konnten, gleichviel ob im Jahre 1896 oder 1895. Im Uebrigen hat der Herr, der den Vorfall bei uns zur Sprache gebracht hat, bei seinem Besuche auf unserer Redaktion erklärt, daß seine Verwandte nicht 1895, sondern 1896 in Cranz gewesen sei. Was Herr K. in seinem Briefe weiter ausführt, entspricht nicht den Thatfachen, die wir festgestellt haben, und ist daher nicht geeignet, das zu widerlegen, was wir behauptet haben, daß im Cranz Damenbade Photographien angefertigt und verkauft worden sind.

Knowlitz, 7. Sept. Einen Selbstmordversuch unternahm die bis vor kurzem in Berlin in Stellung gewesene 28jährige Buchhalterin Luise Köhler, indem sie sich im Coolbadpark mittels eines Revolvers eine Kugel in die Schläfe jagte. Die Lebensmüde scheint schon in Berlin mit Selbstmordgedanken umgegangen zu sein; denn kurz vor ihrer Abreise nach Knowlitz, wo sie ein neues Engagement antreten sollte, hatte sie sich in einer bekannten Waffenhandlung der Friedrichstadt einen Revolver gekauft. Als der Inspector und der Gärtner des Coolbades dem Kneble eines im Park abgegebenen Schusses nachgingen, fanden sie die Unglückliche, die blutende Wunde mit dem Taschentuch bedeckend, bei vollem Bewußtsein auf einer Bank sitzend, während der Revolver am Boden lag. Auf an sie gerichtete Fragen erklärte die junge Dame mit schwacher Stimme: „Leider zu schlecht geartet!“ Als Motiv der That gab sie an, daß sie ohne Eltern, Geschwister und sonstige Anverwandte stehe. Ein Arzt constatirte, daß das Geschloß unterhalb der rechten Schläfe eingedrungen und in der Augenhöhle sitzen geblieben sei. Die Lebensmüde wurde nach dem städtischen Krankenhaus gebracht.

Wismar, 6. Sept. Gestern Vormittag wurden auf dem Dampfer „Asa“ 47 Hühner und Pferde verladen, welche von der schwedischen Regierung im Trachthener Land gestiftet worden sind und um damit in Schweden die ostpreussische Pferdebeziehung einzuführen. Die Thiere gehen unter Leitung des Herrn Grafen von Haffner über Kopenhagen nach Malmö.

Wismar, 6. Sept. Der zur neuen Dampfercompagnie in Stettin gehörige Dampfer „Stettin“ hat auf seiner Reise von Stettin hierher ein furchtbares Unwetter gehabt, in Folge dessen die Ladung losgeworfen ist und im Großraum die Deckflächen gebrochen sind. „Stettin“ ließ sich in unsern Hafen einladeln, wo er besseres Wetter abwartet, um dann die Reise nach Königsberg fortzusetzen. — Ebenso muß der Dampfer „Asa“, welcher nach Danemark bestimmt ist, im hiesigen Hafen auf günstige Witterung warten.

Vermischtes.

Die Erbschaft der „schwarzen Gräfin“. Sie war eigentlich gar keine Gräfin, sondern nur eine Edle von von Staray, die Frau, deren Testaments-Eröffnung gegenwärtig in Wien aufsehen erregt. Aber Jedermann kannte sie unter dem Namen der „schwarzen Gräfin“. Schwarz war ihre Kleidung, schwarz waren ihre Salons, nämlich die Möbel und die Tapeten, und schwarz waren ihre sämmtlichen Pferde. Bis zum August vorigen Jahres gab es keine Woche, in der nicht das Bezirksgericht Hiesing sich mit einer Angelegenheit der „schwarzen Gräfin“ oder ihrer Dienerschaft zu befassen gehabt hätte; einzelne dieser Prozesse „laufen“ jetzt noch, trotzdem die „schwarze

Gräfin“ schon seit Jahresfrist im Grabe ruht. Da es nämlich wegen der mehr als fonderbaren Gewohnheiten der Dame kleiner aus der Dienerschaft länger als einige Tage bei ihr ausbleibt, die Dame aber in allen Fällen auf Einhaltung der vierzehntägigen Kündigungsfrist bestand, kam es unausgesetzt zu Processen zwischen Dienern und Herrin, die gewöhnlich zu Ungunsten der Besten ausfielen, da das Gericht der Ansicht war, daß die Dienerschaft nicht zu Leistungen gezwungen werden konnte, auf deren Erfüllung die „schwarze Gräfin“ bestand: nächtliches Ausreiten der Diener mit der Herrin in altenhiesigen Gewändern, hippische Aufführungen in dem „Pferdesalon“ ihrer Villa in Hiesing und ähnliche Altoltrie, die ein Diener mitmachen kann, wenn er will, zu denen er aber nicht gezwungen werden darf. Der „Tag“ begann für sie um Mitternacht. Um diese Zeit mußte die Dienerschaft mit ihrer Herrin bei Fackelbeleuchtung durch den Wienerwald reiten! Die Testamentseröffnung ergab folgendes Resultat: Die Villa in Hiesing hatte die Dame kurz vor ihrem Tode verkauft und dafür die Sulkowitzer Reitschule erworben, welche sie zum Aufenthalt ihrer Pferde für geeigneter hielt; 50 000 Gulden hatte sie für Renovierungen zu Gunsten der Pferde verwendet. In ihrem Testament waren auch eigentlich nur Pferde zu Erben eingesetzt und Menschen nur insofern, als sie für die Verpflegung dieser Pferde zu sorgen hatten. So hatte sie ihrer Lieblingshute „Mausi“ 20 000 Gulden ausgesetzt, die nach den Bestimmungen ihres Testaments einem Pferdehändler zu übergeben waren, der dafür das Pferd „in Kost und Quartier“ nehmen mußte. Nur einem Diener hatte sie ein Legat von 2000 Gulden ausgesetzt, weil er es bei ihr — drei Wochen lang ausgehalten hatte. Eine große Summe war auch für die Verpflegung der Hunde, Papageien und Affen ausgesetzt, die in großer Anzahl sich in dem Tausculum der Gräfin befanden. Es blieb nach dem Verlaufe des Beschlusses und der Einrichtungsgegenstände noch Geld genug übrig, über welches keinerlei Verfügung bestand; ein Theil desselben wird zur Befriedigung der Erbschaftspräsumption von Dienern verwendet werden müssen.

Die Pariserinnen und deren Unterrocke. Ein englischer Reiseleiter, der in Paris Studien über die Mode machte und besonders über die Art und Weise, wie Pariserinnen die Moden zur Geltung bringen, läßt sich in folgendem Symptom aus: Paris hat eben so wie andere Städte seinen Theil von Regen und Schmutz, aber eine Pariserin trägt niemals Gummischuhe, scheint nie nasse Füße zu bekommen und beschmückt sich sicherlich niemals ihre Röcke. Sie braucht auch keinen Patent-Kleideraufhänger, ein Geben der Hüften und zwei Finger genügen ihr. Ob es regnet oder die Sonne scheint, die Kleider sind dazu da, um hoch gehoben zu werden, und die Unterrocke sind so gearbeitet, daß dies dreist geschehen kann. Auffallen wollen ist dabei außer aller Frage, der Unterrock gehört eben zur Straßentour und wird mit der äußersten Sorgfalt gearbeitet. Die echte Pariserin nimmt ihr Kleid sehr hoch auf — so hoch, daß sie es bequem tragen kann — dann schüttelt sie sich ein wenig, um sicher zu sein, daß ihr spitzenbeutiger Unterrock gleichmäßig um ihre Knöchel hängt, sie vermeidet es aber, wenn irgend möglich, herunterzusehen, ob Alles in Ordnung ist, da dies als ein Zeichen von Selbstverwunderung oder Unkenntnis in Toilettefragen gilt. Die Straßenübergänge scheint sie stets auf den Fußspitzen zu überkreuzen; ihr Gang ist dann so leicht und sie hebt die Absätze so hoch, daß die Fehlen kaum den Schmutz berühren. — Die Mode im Modenaufheben wechselt mit jeder Saison. Im vergangenen Jahr hielten die Damen eine Anzahl „godets“ (Häufchen) auf jeder Seite des Rockes in den Händen und hoben damit eine Un-

masse überflüssigen Stoffes in die Höhe; diesen Sommer bringen die Schneiderinnen die godets an einer anderen Stelle an, und das Kleid wird von hinten hoch genommen. Um dies richtig zu bewerkstelligen, klebt man einen Augenblick still stehen, während die Hand aufsteigend zerstreut in den hinteren Falten herumfucht. Dann werden diese mit einer raschen, nach außen gehenden Bewegung fest genommen und so hoch an die Seite vorgebracht, daß die Hand bequem auf der Hüfte ruhen kann. Dadurch wird ein großer erscheinender Effect erzielt, der schlanken Figuren besonders gut steht. — Nun wissen wir's.

Das goldene Buch der Stadt Würzburg. Aus Anlaß der gegenwärtigen Gärtenzeit hat die Stadt Würzburg ein „goldenes Buch“ fertigtstellen lassen. Es ist eine künstlerisch werthvolle prächtige Arbeit reicher geschmackvoller Art. Im Buche selbst ist ein etwas verborgener Stelle über seine Ausfertigung folgendes niedergelegt: „Das goldene Buch nennt man mich, goldene Zeiten der Stadt Würzburg wünsche ich. Mich ganz in Metall zu schaffen, rich Stadibaurath Bernas. Meine Form bestimmte Heinrich Stütz mit Zeichner August Schöner. Meinen Körper bildete und vergoldete ihn in Feuer Gießmeister Max Böhler mit Georg Theuerlein aus Würzburg und Ludwig Wagner aus Freiburg i. B. Der Silberarbeiten reichen Schmied all' gestaltete Hofjuwelier Lucius Bork und Friedrich Müller, Eiseleur aus Nürnberg und Gg. Kottner, Gold- und Silberschmied aus Würzburg. Das Gehäuse, in dem ich ruhe, bereitete Hofmöbelfabrikant Valentin Ditzberg. 1897.“

Der Gipfel der Freundschaft. Eine amerikanische Zeitschrift bringt einen höchst seltsamen Bericht, der die Höflichkeit und den freundschaftlichen Opfermuth der jungen Damen Chicagos in glänzendem Licht erstrahlen läßt. Drei junge Damen, deren elegante Toilette deutlich verräth, daß sie zu einer Nachmittags-Gesellschaft geladen waren, flogen in einen Pferdebahnwagen, setzten sich nebeneinander und unterhielten sich discret, aber eifrig. Sie erregten allgemeine Aufmerksamkeit, und das war nicht zu verwundern. Denn alle drei, die so reizend, geschmackvolle Costüme zur Schau trugen, hätten als auffallend hübsch bezeichnet werden können, wenn sie nicht durch die höchst seltsame Beschaffenheit ihrer — Nasen gräßlich entstellt gewesen wären. Diese Nasen, die garnicht zu den feinen Persönlichkeiten zu passen schienen, leuchteten im intensivsten Roth und sahen unnatürlich dick und geschwollen aus. Da gesellte sich zu diesem Trio noch eine vierte — nicht entstellte — Dame, die sich ebenfalls in Gesellschaftstournee befand. Nachdem die übliche Begrüßungsscene vorüber war, starrte die Neugierigste in maßlosem Erstaunen ihren Freundinnen ins Gesicht. „Was in aller Welt ist mit Euch passiert?“ rief sie besorgt; „was habt Ihr denn mit Euren Nasen angefangen?“ Das war eine Frage, die alle Mitfahrenden längst beschäftigt hatte und auf deren Beantwortung jetzt Alles voller Spannung lauschte. „Nun, hast Du denn nichts gehört?“ Wir gehen zu Mrs. Blant's Empfangsnachmittag.“ „Sehr wohl, ich auch; aber ich sehe nicht ein, was das mit Euren Nasen zu thun hat.“ „O, unsern Nasen fehlt nichts, aber hast Du nichts von Mrs. Blant's gehört?“ „Kein Wort“, erwiderte die Unwissende. „Das ist sonderbar“, meinte die Letzte. „Ja, siehst Du, Goethe“, fuhr sie mit wichtiger Miene fort, „Du bestämmerst Dich zu wenig um Mrs. Blant, sonst wüßtest Du es wissen, daß die Vermisse vor zwei Tagen mit dem Rade stürzte und sich dabei die Nase furchtbar zertrümmert hat. Die Karten zu heute waren schon ausgekandt, und da einige der Gäste schon morgen die Stadt verlassen, konnte Mrs. Blant nicht mehr abgehen. Sie ist nun ganz außer sich darüber, daß sie sich mit einer so entstellten Nase zeigen muß. Um ihr unsere Sympathie zu beweisen, haben wir als ihre besten

Freundinnen beschlossen, heute mit einer künstlichen Nase zu erscheinen, die ihrer zertrümmerten in täuschend ähnlich ist.“ — Es soll für die verunglückte Mrs. Blant ein großer Trost gewesen sein, sich in ihren Pflichten als Gastgeberin von ebenso gleichgesinnten wie „gleichgesichteten“ Freundinnen unterstützt zu sehen.

Aufspeicherung von Sonnenstrahlen. Das Problem der Aufspeicherung von Sonnenstrahlen durch Sammellinsen ist wieder einmal praktisch und mit einem interessanten Erfolge gelöst. Der Astronom und Geodät Prof. W. K. Gerstlich hat nämlich mittels eines verfilberten Glashohlspiegels eine Temperatur von etwa 3500 Grad Celsius durch bloße Sammlung der auf den Spiegel auffallenden Sonnenstrahlen erzielt, während die Sammlung der von einem elektrischen Lichtbogen ausgehenden Strahlen bei einer dem scheinbaren Sonnendurchmesser gleichen Länge des Lichtbogens nur eine Temperatur von rund 100 Grad Celsius ergab. Dieser Versuch ist nicht nur sehr bemerkenswerth, er läßt uns auch einem Nachschuß gewinnen auf die unvergleichlich viel höhere Temperatur der Sonne, von deren Strahlung durch den Hohlspiegel doch nur ein verschwindend winziger Bruchtheil aufgefangen werden kann.

Die elektrischen Speisen. Eine neue Anwendung des elektrischen Lichtes hat man in Paris gefunden. Dort hat — wie man uns berichtet — eine vornehme Dame ihren Gästen bei einem Diner eine ganz besondere Ueberraschung mit dem elektrischen Lichte bereitet. Schon beim Beginn der Tafel stand in der Mitte des Tisches eine verdeckte Schüssel. Sie wurde jedoch den neugierigen Blicken durch ein riesiges Blumenarrangement entzogen. Als nun im geeigneten Moment die Blumen wie zufällig entfernt wurden und ein geschickter Diener mit kaum bemerkbarer Handbewegung den schweren silbernen Deckel aufhob, bot sich den Gästen ein seltsamer Anblick dar, der um so effectvoller wirkte, als Niemand eine Ahnung hatte, daß von der lebenswichtigen Wirkin überhaupt eine Ueberraschung geplant wurde. Die Schüssel enthielt nämlich ein Fruchtgelee, in dessen Mitte bunte elektrische Flämmchen aufstiegen. Einige der Gäste, die besondere Feinschmecker waren, meinten, allerdings ganz im Stillen, daß das elektrisch erglühende Gelee wohl eine ganz hübsche Augenweide sei, aber ohne die leuchtende Verzierung für den Gaumen unsträflich von größerem Wohlgeschmack gewesen wäre. Und eine Dame flüsterte gar ihrer Nachbarin zu, es sei ihr zu Muth, als hätte sie eine Lebdener Nase verschluckt.

Schweigsame Schwiegermütter giebt es in Rußien. Dort herrscht die Sitte, daß sobald sich ein Mädchen verheirathet hat, dessen Mutter niemals mehr ein Wort an den Schwiegerjohn richten darf, sei es im Bösen oder Guten. — Es giebt bei uns boshafte und gemüthsarme Männer, die die Einrichtung der „nubischen Schwiegermutter“ auch gerne in unsere Culturen verpflanzen möchten.

Oster's berühmte Chebiots, Boden-Raumgarne zu feinen, modernen Anzügen u. Paletots sind laut Tausenden von Dankschreiben aus d. höchst. Kreisen in Qualität u. Preiswürdigkeit unübertroffen. **Wunderkostenfrei direct von Adolf Oster, Mörs a. Rhein Nr. 24.**

Verehrte Hausfrau! Ist Ihnen der Inhalt Ihres Leinwandkasten lieb und werth, so wenden Sie sich zum Waschen und Bleichen fürderhin nur noch das **garantirt unschädliche**, die Wäsche schonende **Dr. Thompson's Seifenpulver**. Achten Sie jedoch bitte genau auf die Firma „Dr. Thompson“ und die **Schulmarke „Schwan“**, da geringwerthige Nachahmungen angeboten werden.

Kürschners 20 Bücherschatz

Die schönsten Romane

der hervorragendsten, zeitgenössischen Schriftsteller

findet man in der Hausbibliothek der

Danziger Neueste Nachrichten

Wöchentlich 1 Band à 20 Pfg.

Hausbibliothek der „Danziger Neueste Nachrichten“.



Intelligenz - Comtoir
8 Jopengasse 8
A. Müller vorm. Wedel'sche
Hofbuchdruckerei,
gegründet 1739.

empfiehlt

Visiten-Karten

in eleganter, moderner Ausführung,
Geschäfts-Karten jeder Art
zu billigen Preisen.

Träger und Schienen

in allen Profilen und Längen
frei Baustellen
Bahn oder Schiff hier. (11616)

Gewicht- und Tragfähigkeits-Berechnung kostenfrei.

Ludw. Zimmermann Nachf.,
Danzig, Hopfengasse 109/110.

Zur Bau-Saison

empfehle ich meine (19017)

Pinselfabrikate

in nur bester Qualität.

Hornpinsel und Stiepinsel für Maler, sämtliche Pinsel zur Decorations- und Stubenmalerei; Streichbürsten, Tapezierbürsten, Kämme zur Holzmalerei in Stahl, Horn, Leder und Gummi, sowie alle dazu gehörigen Saar- und Vorstempeln, Strichzieher aller Art.

Ringpinsel in den verschiedensten Größen, Nr. 1-20.

Ringpinsel mit feingeflechteten Borsten zum Lackieren.

Stahlpachtel, Vergoldertischen, Lineale.

Ferner alle Sorten Maurerpinsel, Theerpinsel, Theerbürsten, Theerquasten, Salzsaure- und Carbolinumpinsel, En-gros- und en-detail-Preise billigt und fest.

F. Reutener, Bürsten- u. Pinselfabrik,
Langgasse 40, gegenüber dem Rathhause.

Chemische Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
Kornmachergasse 1. Federn werden durch Hitze und chemische Dämpfe von jedem Unrath und schädlichen Krankheitstoff gründlich gereinigt.
G. W. Ballerstadt.

Danzig, 1. September 1897.

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß meine unter der Firma

Ernst Riemeck,
Burgstrasse Nr. 14-16,
bestehende

Steinkohlen-Handlung

durch Verkauf der Grundstücke in den Besitz des Herrn **A. Eycke** übergegangen ist, und wird derselbe dieses Geschäft neben dem unter seiner Firma bestehenden weiter führen.

Marie Riemeck Ww.,
in Firma: **Ernst Riemeck.**

Bezugnehmend auf obenstehende Anzeige habe ich am heutigen Tage das bisher unter der Firma **Ernst Riemeck** geführte Steinkohlen-Geschäft übernommen und werde dasselbe mit meinem bisherigen

Burgstraße Nr. 8-9

Befindlichen unter meiner Firma weiterführen.

Das mir von mich Beehrenden entgegengebrachte Wohlwollen werde ich durch streng reelle Bedienung auch in meinem neuen Unternehmen zu rechtfertigen suchen und dabei auf Ihre gütige Unterföhrung rechnend, zeichne

mit Hochachtung

A. Eycke,
Steinkohlen- und Holz-Handlung
Burgstraße 8-9 u. 14-16.
Telephon 233.

Uns. Kohlensäure-Bierapparat (1881)



Nachdruck verboten.

hält, d. Bier wochentl. wohlfeil. Die v. uns fab. Bierapp. zeichnen. d. f. eleg. Ausf. u. pr. Contr. aus Oberst. App. o. Köch. (Bl. u. Gest. v. A. 45an. Gebr. Franz, Königsb. i. Pr. M. Str. Preis cour. grat. u. fr.)

Schöne Senfgurken
hat abzugeben und nimmt Bestellungen entgegen (19754)
Forstgut Riesefeld,
bei Heubude.

Tapeten

Liefere an Jedermann staunen-bildig. Für Hausbesitzer, Bau-Unternehmer, Maler vortheilhafteste Bezugsquelle. (15963) Musterkarten franco zu Diensten.

E. Hopf, Danzig,
Matzkauschegasse 10,
Abtheil. für Tapeten-Versand.

Buchführungs-Unterricht, Geschäftsbücher-Bearbeitungen

durch (18680)

Langer Markt Gustav Illmann, Langer Markt Nr. 25.
Bücher-Revisor.

Strümpfe u. neu a. angestrich. Johannisgasse 7, part. ist eine Jungferngasse Nr. 26, 1 Trepp. Nähmaschine zu verkauf. (19687)

Sämmtliche Neuheiten in:

Arbeits-Salon-Hänge-Küchen-Lampen,

Ampeln, Kronen, Wandarmen sowie Wandleuchter und Candelaber

empfiehlt (18757)

H. Ed. Axt,
Langgasse 57/58.
Telegr.-Adr.: Axt-Danzig. Telephon: Nr. 352.

Schulmacherschwarz,
1 Weinf. 15 J., 1 Str. 20 J., 3 Str. 50 J. empf. (5817)
Carl Seydel,
Seil. Geisgasse 22.

Riekerne Kloben 1. u. 2. Classe sowie verzierte Stangen, Kloben, Bauholz u. offerire franco jeder Bahnstation aus meiner Holz-Kolonie bei Hoch-Schönbau. (16542) **E. Blum in Thorn.**

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.